

Jahresrückblick Wirtschaftsjahr 2024/25

An dieser Stelle auch noch mal ein ganz großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Wirtschaftsjahres beigetragen haben: Allen voran unseren Mitarbeiter:innen auf dem Hof, den Ehrenamtlichen im Ko-Kreis, den AGs und den Depots, aber auch den vielen Helfer:innen auf dem Acker, die regelmäßig oder zu den Ackeraktionstagen unser Hofteam tatkräftig unterstützt haben, und nicht zuletzt euch, unseren Mitgliedern, die ihr durch euer Mitmachen die Solawi ja erst ermöglicht.

Im letzten Jahr waren wir zum ersten Mal in der Geschichte unserer Solawi mit der Anzahl der Einheiten zurückgefahren, um uns den Stress vom Vorjahr zu ersparen, mühsam weiter zu suchen und die Unsicherheit, ob wir genug zusammen bekommen. Die Entscheidung für weniger Einheiten wurde dadurch erleichtert, dass Anna und Joe sowieso aus persönlichen Gründen ausgeschieden waren. So passte die Anzahl der Einheiten zu den Arbeitsstunden der verbleibenden Mitarbeitenden. Im Laufe dieses Jahres waren wir wieder sehr aktiv, sodass es uns gelang, eine kleine Warteliste aufzubauen.

Bezogen auf das Landwirtschaftsteam war das Jahr eher ein ruhigeres. Wie gesagt hatten Anna und Joe uns aus persönlichen Gründen verlassen, aber die anderen Mitarbeitenden: Diethelm, Leo, Roberto, Marion und Kristian sind geblieben. Und seit Mai haben wir nun Nathan für die Ausfahrten eingestellt, ebenfalls ein großer Gewinn für uns.

Auch in diesem Jahr ist wieder viel passiert. Aber noch mal der Reihe nach... ein paar Meilensteine des Jahres:

Unsere Mitgliederversammlung fand im Januar wieder in Präsenz statt, während wir die Biiterrunde digital weitergeführt haben.

Wir hatten für das ganze Jahr wieder einen Solawi Kalender mit Ackeraktionstagen und bereits festgelegten Festen gemacht, um euch einen langfristigen Überblick zu verschaffen. Bezogen auf die Ackeraktionstage gab es in der jährlichen Umfrage den Wunsch nach festen Terminen. Wir werden sehen, dass wir das im nächsten Wirtschaftsjahr berücksichtigen.

Auch in diesem Jahr hatten wir auch einen richtigen Kalender entworfen, den die Mitglieder kaufen und sich in die Wohnung hängen konnten. Er ist wirklich sehr gut angenommen worden, wir werden deshalb für das kommende Jahr wieder einen Kalender anbieten.

Dieses Jahr war sehr regenreich. Es gab weniger zu bewässern, dafür aber oft Probleme mit zu feuchten Böden. Besonders im Frühjahr war das ein Problem für uns, weil wir nicht rechtzeitig auf die Felder konnten und so Anfang des Wirtschaftsjahres nur sehr wenig Gemüse zu verteilen hatten. Das war natürlich besonders hart für neue Mitglieder, die noch nicht wussten, dass das eine Ausnahmesituation war. In anderen Jahren konnten wir dann manchmal mit Gemüse von Milou und Bernd ergänzen, aber auch sie hatten nichts. Im ganzen Jahr gab es – schon feuchtigkeitsbedingt – sehr viele Schnecken. Ihr habt euren Teil in den Salaten abbekommen, wir konnten ihnen einfach nicht erfolgreich zu Leibe rücken. Das Schneckenproblem betraf natürlich nicht nur uns, die Solawi Zeitung Radix hatte dazu eine ganze Bilderreihe aller Solawis gebracht. Wir müssen mal überlegen, ob wir in solchen Jahren vielleicht doch Schneckenenten zu Tisch bitten...

Im März

- haben wir ab dem 1. die Arbeit auf den neuen Flächen hinter dem Maarpfad aufgenommen. Auch den blauen Container mussten wir umsetzen lassen. Alleine für das Verlegen der Wasserrohre und den Zaunbau ging wieder viel Zeit drauf. Wir sind froh, diese Flächen pachten zu können, aber nicht begeistert, dass wir schon wieder mit den Flächen umziehen mussten. Mehr denn je wünschen wir uns einen festen Ort.
- hatten wir ein Willkommenstreffen auf dem Hof. Wie immer war es sehr schön, die neuen Mitglieder kennen zu lernen und sich mit ihnen auszutauschen. Das Willkommenstreffen schloss sich in diesem Jahr direkt an den 1. Ackeraktionstag an.
- wurde uns der 2. Klimapreis der Stadt Bonn überreicht, den wir für unsere Erdmiete erhalten hatten. Das war ein wirklich großer Moment für unsere Solawi, eine öffentliche Anerkennung unserer Arbeit bezogen auf Nachhaltigkeit.
- haben wir ein zweijähriges Kooperationsprojekt „Interkulturelle Bildungsarbeit für Nachhaltigkeit mit der Solidarischen Landwirtschaft Bonn/Rhein-Sieg“ mit dem BIM (Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen -- MIGRApolis) abgeschlossen.

Im April

- begannen wir die Suche nach einer pädagogischen Fachkraft für die Bildungsstelle, die die Stiftung Umwelt und Entwicklung uns in Zusammenarbeit mit dem BIM genehmigt hatte.
- Und es gab endlich wieder Eier!

Im Mai

- richteten wir wieder einen Lüftungs- und Gießdienst an den Wochenenden ein, um unsere tollen Kulturen in den Tunnels bestens zu versorgen. Wieder meldeten sich Mitglieder, sodass wir bis Oktober alle Wochenenden - wenn auch manchmal etwas schleppender als in anderen Jahren - besetzen konnten. Ganz herzlichen Dank auch hierfür.
- nahmen die 3 Bildungsfrauen Mika, Marion und Naziha der BIM ihre Arbeit auf und begannen, unsere Angebote durch ihr Angebot für Kinder zu bereichern.
- nahmen wir an verschiedenen Veranstaltungen teil, machten Werbung für uns und konnten nun erstmals ein qualifiziertes Kinderprogramm dazu anbieten.
- waren wir beim Maifest am 1. am Frankenbad dabei, ebenso am 11. beim Bonner Frühlingsfest und am 26. am Tag der Artenvielfalt im Botanischen Garten. An allen 3 Veranstaltungen unterstützten uns Mitglieder aktiv, daher konnten wir mit vielen Interessierten in Kontakt treten, von Solawi erzählen und dafür werben.
- Gab es zum 1. Mal eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der VHS-Bonn. Die VHS kam mit einer Gruppe Interessierter auf den Hof, wo sie sich u.a. über Solawi, Bioanbau, Ernährungssouveränität und Fragen der Artenvielfalt informierten.

- kam auch wieder eine Gruppe des Deutsch-Französischen Studierendenwerks auf den Hof, diese Besuche haben nun schon Tradition.
- haben wir uns für die Präsenz auf Instagram entschieden.

Im Juni

- waren wir – auch zum 1. Mal – auf dem Umwelttag des Diakonischen Werks vertreten.
- feierten wir traditionell auch unser Johannifest. Toll, dass auch in diesem Jahr der Himmel mitspielte und uns das Wetter schickte, dass wir zum Feiern brauchten, wenn Engel...
- war die GIZ für einen fachlichen Austausch auf den Hof gekommen. Die Teilnehmenden waren offensichtlich erstaunt über die hohe fachliche Qualität unserer Arbeit und die Anstrengungen zur Nachhaltigkeit auf dem Hof.
- besuchten uns Schulklassen der Amos Comenius Schule im Rahmen ihrer Projektwoche und halfen begeistert bei der Erbsenernte. Sie berechneten im Anschluss das Verhältnis von Erntemengen und Preisen. Anhand ihrer eigenen Erfahrungen konnten sie sehr gut nachvollziehen, dass der Preis vieler Lebensmittel im Supermarkt nur durch Ausbeutung von Böden, Natur und Mitarbeitenden zustande kommen kann.
- kam auch Shyam wieder mit einer Gruppe Studierender auf den Hof. Eine von ihnen, Maria, machte dann auch gleich ein Praktikum bei uns.

Im Juli

- wurde endlich der langersehnte Hackrahmen geliefert. Da die Lieferung so lange auf sich warten ließ, hatten wir schon den Verdacht, dass das Ganze ein Phantom sei. Nun konnte das Landwirtschaftsteam endlich loslegen.
- wollte ein Mitglied von uns, Ole, Geographiestudent, mit seinem Seminar den Hof besuchen. Das Interesse war so groß, dass 3 x so viele Studierende mitkamen wie angekündigt.
- kam Naziha, eine der Bildungsfrauen, mit einer interkulturellen Gruppe zu einer kurzen Hofführung vorbei.
- bekam die Erdmiete durch Raphael einen Sensor, der uns über Temperatur und Feuchtigkeit auf dem Laufenden hält.
- klappte mit Unterstützung von Mitgliedern endlich auch die Erneuerung der Erdmietendeckel.

Im August

- fand unser traditionelles Sommerfest statt. Auch hier hatten wir das Glück, dass der Himmel mitspielte und uns mit genau dem richtigen Wetter versorgte, das wir zum Feiern brauchten.

- machte Bodo, der mit Klaus bei einer Ausfahrt Nathan vertrat, für alle Mitglieder eine kleine Fotoreportage zum Thema: Wie kommt das Gemüse in die Depots?
- verbrachten die Mitarbeitenden der Telekom-Stiftung, die sich an der von der Stiftung Umwelt und Entwicklung genehmigten Bildungsstelle beteiligt hatte, ihren Volunteertag bei uns auf dem Hof und machten z.T. zum ersten Mal in ihrem Leben Feldarbeit.
- erhielten wir die tolle Nachricht, dass wir einen riesigen Foliendoppeltunnel geschenkt bekommen könnten, wenn wir ihn selber abbauen würden. Ab da suchten (und fanden glücklicherweise) wir dann aktiv Mitglieder, die bereit waren, beim Abbau zu helfen, denn das war für uns wirklich ein großes Projekt, das sorgfältig überlegt und gut geplant werden musste. Ohne Carstens, Ingos und Kathys Einsatz wäre nichts daraus geworden.

Im September

- wurde dann mit vielen Mitgliedern an 2 Wochenenden intensiv der Tunnel abgebaut. Wieder mal war es eine tolle Erfahrung, wie engagiert die Mitglieder dabei waren, sodass wir sogar einen Tag früher fertig waren als geplant. Jetzt warten die Teile auf den Aufbau, der wieder ein großer Kraftakt werden wird.
Als wir mitten im Abbau waren, guckte uns Paula, eine junge Frau, zu. Kathy sprach sie an. Sie war gerade mit dem Studium fertig und auf der Suche. Das war die Gelegenheit, ihr ein unbezahltes Praktikum anzubieten und ja, es klappte. Ab da kam sie bis November 1 x wöchentlich auf den Hof und packte engagiert mit an.
- organisierten wir zum 1. Mal einen Betriebsausflug für 64 Mitarbeitende von ICLEI auf dem Hof. Nachdem es im Vorfeld sehr anstrengend war, lief es dann am Tag selber hervorragend. Die Mitarbeitenden brachten gute Laune mit und erledigten mit viel Begeisterung einen großen Teil unserer Kartoffelernte. Wir hatten Glück mit dem Wetter, tolle Vorarbeiten von Mitgliedern für das leibliche Wohl und, nicht zuletzt dank Ursula, eine tolle Feldküche, alles wichtige Elemente für das Gelingen einer Veranstaltung.
- beteiligten wir uns am Nachhaltigkeitsfest auf dem Münsterplatz, um uns bekannter zu machen und neue Mitglieder zu werben. In diesem Jahr besuchte uns Katja Dörner am Stand, um mehr über Solawi zu erfahren. Wir erklärten das Prinzip, brachten ihr dabei unsere Sorgen bezüglich der Hofsuche näher und fragten nach möglichen städtischen Flächen für einen Hof. Sowohl das Nachhaltigkeitsfest als auch unser Tag der offenen Tür waren verknüpft mit der fairen Woche Bonn.
- besuchte uns auch wieder eine engagierte Lehrerin mit ihrer Klasse der Marie-Kahle-Schule.
- fand dann zum 2. Mal der Tag der offenen Tür statt. Dieses Jahr hatte unsere Werbung in nächster Nähe gefruchtet, tatsächlich waren unter den vielen Interessierten auch einige Familien aus dem neuen Wohngebiet um die Ecke, die an den Infotisch kamen, an dem Kathy alle Fragen über Solawi beantwortete. In einer trüben und verregneten Woche erwischten wir den einzigen besseren Tag. Bei strahlendem Wetter hatten wir uns neben ausführlichen Informationsgesprächen und Hofführungen verschiedene Aktivitäten überlegt. Martina hatte eine leckere Zucchini-Tomaten-Soße aus unserem Gemüse hergestellt, die sehr gut weg ging und zu der es auch gleich das Rezept mitgab. Und Leo kochte Kürbissuppe. Roberto informierte über Bokashi. Diethelm machte Hofführungen, Marion hatte alles im

Blick und sprang bei Bedarf ein. Die Bildungsfrauen bespaßten die Kinder zu deren großem Vergnügen. Auf dem Hof herrschte eine sehr gute Stimmung, die vielen Interessierten machten Mut. Den Tag der offenen Tür beendeten wir mit einem Puppentheater, mit dem wir das Erntedankfest begannen. Direkt im Anschluss feierten wir dann unser Erntedankfest. Was für ein Glück, dass uns auch hier der Himmel gewogen war.

Im Oktober

- waren wir nach dem Dauereinsatz im September nicht traurig, dass es bezogen auf Veranstaltungen etwas ruhiger lief.
- begann unsere 1. Crowdfunding-Kampagne. Danke an alle, die dafür gespendet haben.
- gab es wie in jedem Jahr auch wieder eine Umfrage unter den Mitgliedern, bei denen es u.a. um ihre Wünsche bezüglich des Gemüses geht. Die Teilnahme war hoch, auch dafür ein großes Dankeschön!

Im November

- kam mal wieder eine Klasse der Siebengebirgsschule auf den Hof. Sie waren schon mehrmals da, und es war schön, die Entwicklung der Kinder bezogen auf ihre Mitarbeit zu sehen.
- besuchte uns die Agrarfachschaft von überwiegend jungen Studierenden der Agrarwissenschaften verschiedener Unis. Es war spannend zu erleben, wie fremd ihnen die Solawi-Idee war.
- beschäftigte uns auch wieder aktiv die Hofsuche und die Erkenntnis, dass auch dieses Jahr so schnell vorbeigeht, dass wir schon wieder an das neue Wirtschaftsjahr denken müssen. Das Budget musste erstellt werden. Die ersten Infoveranstaltungen wurden vorbereitet.

Im Dezember

- sind wir neben dem Thema Hofsuche sehr stark mit der Mitgliedersuche beschäftigt. Die ersten Online- und Präsenzveranstaltungen fanden statt.
- gibt es wieder Gehschnacks für Interessierte.
- findet die erste große Weihnachts-Solawi-Party in der alten VHS statt.
- und wie schon in vielen vergangenen Jahren gibt es wieder die Weihnachtsbaumaktion der Nala. Auch in diesem Jahr wollen wir an allen 3 Tagen um Mitglieder für das neue Wirtschaftsjahr werben.

Vielleicht erinnert ihr euch? Wir hatten uns im letzten Jahr für ein Werbefahrrad entschieden und es mit viel Liebe ausgestattet. Nun ist es spurlos verschwunden, und alle Suchaktionen verliefen negativ.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder Etliches gesucht und dank eurer Mithilfe gefunden: Wir bekamen Werkzeuge, Geschirrtücher, Messer, Warmhaltekannen, Spanngurte, einen Campingtisch und -stühle. Für all das ganz, ganz herzlichen Dank!

Viele Hürden sind in diesem Jahr genommen worden, aber es bleibt weiterhin noch viel zu tun. Wir werden uns auch in Zukunft nicht langweilen und blicken zuversichtlich auf das nächste Wirtschaftsjahr mit euch allen!

Im Dezember 2024/ Kathy